

# Inhalt

Einleitung . . . . .	II
----------------------	----

## Teil I

I. Geburt und Herkunft . . . . .	17
II. Kindheit . . . . .	20
III. Kinderheirat . . . . .	22
IV. Ich führe mich als Ehemann auf . . . . .	26
V. Auf der höheren Schule . . . . .	29
VI. Eine Tragödie . . . . .	33
VII. Eine Tragödie (Fortsetzung) . . . . .	37
VIII. Diebstahl und Buße . . . . .	41
IX. Der Tod meines Vaters und meine zweifache Schande. . . . .	44
X. Erste Erfahrungen mit Religion . . . . .	47
XI. Vorbereitung auf England . . . . .	51
XII. Kastenlos . . . . .	56
XIII. Endlich in London . . . . .	59
XIV. Meine Entscheidung . . . . .	62
XV. Ich spiele den englischen Gentleman . . . . .	66
XVI. Veränderungen . . . . .	70
XVII. Experimente mit der Ernährung . . . . .	74
XVIII. Schüchternheit mein Schutz . . . . .	78
XIX. Das Übel der Unaufrichtigkeit . . . . .	82
XX. Bekanntschaft mit Religionen . . . . .	86
XXI. Nirbal ke bala Rama . . . . .	89
XXII. Narayan Hemchandra . . . . .	92
XXIII. Die große Ausstellung . . . . .	96
XXIV. »Zugelassen« – aber was nun? . . . . .	98
XXV. Meine Hilflosigkeit . . . . .	101

## Teil II

XI. Raychandbhai . . . . .	105
II. Wie ich mein Berufsleben begann . . . . .	108
III. Der erste Fall . . . . .	112
IV. Der erste Schock . . . . .	115
V. Vorbereitungen auf Südafrika . . . . .	119
VI. Ankunft in Natal . . . . .	121
VII. Einige Erfahrungen . . . . .	125
VIII. Unterwegs nach Pretoria . . . . .	129
IX. Weitere Widrigkeiten . . . . .	133
X. Der erste Tag in Pretoria . . . . .	138
XI. Kontakte mit Christen . . . . .	142
XII. Ich suche Kontakt mit Indern . . . . .	146
XIII. Was es heißt, ein »Kuli« zu sein . . . . .	149
XIV. Prozessvorbereitungen . . . . .	152
XV. Aufwühlende religiöse Fragen . . . . .	156
XVI. Der Mensch denkt, Gott lenkt . . . . .	160
XVII. Ich bleibe in Natal . . . . .	162
XVIII. Rassenschranke . . . . .	167
XIX. Der Natal Indian Congress . . . . .	170
XX. Balasundaram . . . . .	175
XXI. Die Dreipfundsteuer . . . . .	177
XXII. Vergleichendes Studium der Religionen . . . . .	181
XXIII. Als Hausherr . . . . .	184
XXIV. Heimreise . . . . .	187
XXV. In Indien . . . . .	191
XXVI. Zwei Leidenschaften . . . . .	195
XXVII. Die Versammlung in Bombay . . . . .	199
XXVIII. Poona und Madras . . . . .	202
XXIX. »Kommen Sie schnell zurück« . . . . .	204

## Teil III

I. Sturmwind . . . . .	209
II. Der Sturm . . . . .	211
III. Die Prüfung . . . . .	215
IV. Die Ruhe nach dem Sturm . . . . .	219
XV. Ausbildung der Kinder . . . . .	223
VI. Geist des Dienens . . . . .	226
XVII. Brahmacharya I . . . . .	229
XVIII. Brahmacharya II . . . . .	232
IX. Einfaches Leben . . . . .	237
X. Der Burenkrieg . . . . .	239
XI. Sanitäre Reformmaßnahmen und Hilfe bei Hungersnöten . . . . .	242
XII. Rückkehr nach Indien . . . . .	244
XIII. Wieder in Indien . . . . .	248
XIV. Bürohilfe und Diener . . . . .	251
XV. Inmitten der Congress-Versammlung . . . . .	253
XVI. Lord Curzons Darbar . . . . .	255
XVII. Ein Monat mit Gokhale I . . . . .	257
XVIII. Ein Monat mit Gokhale II . . . . .	260
XIX. Ein Monat mit Gokhale III . . . . .	262
XX. In Benares . . . . .	266
XXI. Endgültig in Bombay niedergelassen? . . . . .	271
XXII. Mein Glaube auf dem Prüfstand . . . . .	274
XXIII. Wieder nach Südafrika . . . . .	277

## Teil IV

I. »Verlorene Liebesmüh«? . . . . .	281
II. Autokraten aus Asien . . . . .	283
III. Die Beleidigung wird eingesteckt . . . . .	285
IV. Wachsende Opferbereitschaft . . . . .	288

×V.	Ergebnis der Selbstprüfung . . . . .	290
VI.	Ein Opfer für den Vegetarismus . . . . .	293
×VII.	Experimente mit Erde und Wasser als Heilmittel	295
VIII.	Eine Warnung . . . . .	298
×IX.	Auseinandersetzung mit der Macht . . . . .	301
×X.	Eine geheiligte Erinnerung und Buße . . . . .	303
×XI.	Enge Kontakte mit Europäern . . . . .	306
×XII.	Kontakte mit Europäern (Fortsetzung) . . . . .	309
×XIII.	»Indian Opinion« . . . . .	312
×XIV.	Kulisiedlungen oder Ghettos? . . . . .	315
×XV.	Die schwarze Pest I . . . . .	318
×XVI.	Die schwarze Pest II . . . . .	320
XVII.	Die Siedlung in Flammen . . . . .	323
XVIII.	Der magische Zauber eines Buches . . . . .	325
XIX.	Die Phoenix-Siedlung. . . . .	328
XX.	Die erste Nacht. . . . .	330
XXI.	Polak wagt den entscheidenden Schritt . . . . .	333
XXII.	Wen Gott schützt . . . . .	335
×XXIII.	Ein Blick in den Haushalt . . . . .	339
×XXIV.	Der Zulu-»Aufstand« . . . . .	342
×XXV.	Innere Prüfung . . . . .	345
×XXVI.	Die Geburt von Satyagraha . . . . .	348
XXVII.	Weitere Experimente mit der Ernährung . . . . .	349
XXVIII.	Kasturbais Mut . . . . .	352
×XXIX.	Satyagraha zuhause . . . . .	355
×XXX.	Auf dem Weg zur Selbstdisziplin . . . . .	358
XXXI.	Fasten . . . . .	360
XXXII.	Als Lehrer . . . . .	363
×XXXIII.	Schulbildung . . . . .	366
×XXXIV.	Moralische Erziehung . . . . .	368
XXXV.	Unkraut im Weizen . . . . .	371
×XXXVI.	Fasten als Buße . . . . .	372
XXXVII.	Ich möchte Gokhale treffen . . . . .	375
XXXVIII.	Meine Rolle im Krieg . . . . .	377

XXXIX. Ein moralisches Dilemma . . . . .	379
XXL. Satyagraha im Kleinen . . . . .	382
XLI. Gokhales Nachsicht . . . . .	386
XLII. Behandlung der Rippenfellentzündung . . . . .	388
XLIII. Heimwärts . . . . .	391
XLIV. Einige Erinnerungen aus der Zeit als Anwalt . . . . .	392
XLV. Ein Verfahrenstrick? . . . . .	395
XLVI. Klienten werden Mitarbeiter . . . . .	397
XLVII. Wie ein Klient gerettet wurde . . . . .	399

## Teil V

I. Die erste Erfahrung . . . . .	403
II. Bei Gokhale in Poona . . . . .	405
III. War es eine Drohung? . . . . .	407
IV. Shantiniketan . . . . .	411
V. Nöte der Reisenden dritter Klasse . . . . .	414
VI. Bewerbung . . . . .	416
VII. Kumbha Mela . . . . .	418
VIII. Lakshman Jhula . . . . .	422
IX. Die Gründung des Ashrams . . . . .	426
X. In Bedrängnis . . . . .	428
XI. Abschaffung der Auswanderung von Kontraktarbeitern . . . . .	431
XII. Der Schandfleck des Indigo . . . . .	436
XIII. Der ehrenhafte Bihari . . . . .	439
XIV. Von Angesicht zu Angesicht mit Ahimsa . . . . .	442
XV. Das Verfahren wird eingestellt . . . . .	446
XVI. Arbeitsmethoden . . . . .	449
XVII. Gefährten . . . . .	452
XVIII. Wirkung in den Dörfern . . . . .	455
XIX. Was ein guter Gouverneur bewirken kann . . . . .	457
XX. Bei den Arbeitern . . . . .	459

XXI. Ein Blick in den Ashram . . . . .	462
X XXII. Das Fasten . . . . .	464
X XXIII. Satyagraha in Kheda . . . . .	468
XXIV. »Der Zwiebeldieb« . . . . .	470
^ XXV. Ende des Kheda-Satyagraha . . . . .	473
XXVI. Verlangen nach Einheit . . . . .	475
XXVII. Die Rekrutierungskampagne . . . . .	478
XXVIII. An der Schwelle des Todes . . . . .	486
XXIX. Die Rowlatt-Gesetzesvorlagen und mein Dilemma . . . . .	490
XXX. Ein wunderbares Schauspiel . . . . .	494
XXXI. Eine denkwürdige Woche I . . . . .	497
XXXII. Eine denkwürdige Woche II . . . . .	503
XXXIII. »Ein himalajagroßer Fehler« . . . . .	506
XXXIV. »Navajivan« und »Young India« . . . . .	509
XXXV. Im Punjab . . . . .	512
√ XXXVI. Khilafat gegen den Schutz der Kuh? . . . . .	515
XXXVII. Die Congress-Tagung in Amritsar . . . . .	520
XXXVIII. Einstieg in die Congress-Arbeit . . . . .	524
√ XXXIX. Die Geburt der Khadi-Bewegung . . . . .	527
XL. Endlich gefunden! . . . . .	530
XLI. Ein aufschlussreiches Gespräch . . . . .	533
√ XLII. Die Bewegung wächst . . . . .	535
XLIII. In Nagpur . . . . .	539
Abschied . . . . .	542

## Anhang

Editorische Notiz . . . . .	547
Gita Dharampal-Frick:	
√ Mahatma Gandhis Herausforderung . . . . .	
√ der modernen westlichen Zivilisation . . . . .	548
Glossar . . . . .	578
Register . . . . .	584